



NEUE VISIONEN FILMVERLEIH ZEIGT BERLIN REBEL HIGH SCHOOL

EINE PRODUKTION DER DOKWERK FILMKOOPERATIVE IN KOPRODUKTION MIT DEM WDR

BUCH & REGIE ALEXANDER KLEIDER BILDGESTALTUNG ANDY LEHMANN ALEXANDER KLEIDER

TOM LORENZ BREHM MUSIK ECKES MALZ REDAKTION JUTTA KRUG WDR

PRODUZENTEN ALEXANDER KLEIDER DANIELA MICHEL PRODUKTIONSASSISTENZ STEPHANIE FURCHERT

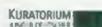
HERSTELLUNGSLEITUNG ULI ADOMAT MONTAGE ALEXANDER KLEIDER DANIELA MICHEL PATRICIA ROMMEL

MISCHTONTMESTER JÖRG HÖHNE SOUNDDSIGN KARL GERHARDT SCHNITTASSISTENZ JÖRG SCHREYER

COLORISTIN CHRISTINE HIAM POSTPRODUKTION STUDIOMITTE TITELGESTALTUNG MARTIN EICHHORN

GEFÖRDERT DURCH FFA FILMFÖRDERUNGSANSTALT DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS

MEDIENBOARD BERLIN BRANDENBURG KURATORIUM JUNGER DEUTSCHER FILM



NOMINIERT FÜR DEN DEUTSCHEN FILMPREIS: BESTER DOKUMENTARFILM



DEUTSCHER FILMPREIS 2017



# berlin rebel high school

NUR DAS ZIEL IST IM WEG.



EIN FILM VON ALEXANDER KLEIDER

IM KINO

GONISTEN

s Berlin. Abgang nach der Zwölften.

s Luckenwalde. Vier Schulabbrüche, weil er gemobbt

s Eggesin. Von Schülern und Lehrern gemobbt. ch in der Neunten.

Verwaltet jährlich 350 Schüler.

s Aachen. 61 Fehlstunden und Rauswurf wegen -Konsums.

s Bremerhaven. Seine erste Schule hatte er wegen Lehrern abgebrochen. Scheiterte an fünf verschie- alen bevor er an die SFE kam.

s Darmstadt. Schulabbruch wegen Langeweile und mit Autoritäten.



BERLIN REBEL HIGH SCHOOL leistet nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Bildungsdiskussion in Deutschland und Europa, er gibt auch Einblick in die skurrile, aber auch liebevolle Welt der Berliner Subkultur. Es ist ein Film

über Berlin, über Kreuzberg und über den Neuanfang. Es ist eine Hommage an das Leben und an die Fähigkeit zur Veränderung. Und obgleich sich der Film kritisch mit dem Thema auseinandersetzt, verliert er nie sein Lächeln.

*Alexander Kleider*



mit Anfang 20 schon an über zehn Schulen. Nirgends hat er ausgehalten, mit Disziplinzwang und der Konkurrenz unter LehrerInnen kam er nicht klar. So ging es auch Lena, die sich in der Schule nie frei fühlte und stets gegen die Regeln des Landlebens aufbelebte. Und für Hanil aus Aachen war Schule eine lästige und unfreie Pflichtveranstaltung. Doch sie alle wollten stattdessen einfach nichts machen, sondern eine Zukunft für sich schaffen, die Spaß und Sinn macht. Sie alle sind Teil einer Klasse

der Schule für Erwachsenenbildung (SFE) in Berlin. Seit 1973 besteht die SFE als basisdemokratisches Projekt: kein Direktor, keine Noten. Bezahlt werden die Lehrkräfte von den SchülerInnen, die gemeinsam über alle organisatorischen Fragen abstimmen. Damit ist die SFE extrem erfolgreich und schaffte es bis ganz nach oben in den Schulwettbewerben. Der Filmemacher Alexander Kleider hat einen wilden Haufen von Berliner Underdogs auf ihrem Weg zum Abitur begleitet und auch die LehrerInnen portraitiert, denen nicht nur an der Lehre, sondern an der Neugier der

SchülerInnen viel gelegen ist. Die SchülerInnen in BERLIN REBEL HIGH SCHOOL sind zugleich unbelehrbar und dabei extrem neugierig, eigen- und doch auch lernwillig. Der Film erzählt mit viel Witz und Energie von einer radikal anderen Idee von Schule, die Freiheit und Gemeinschaftlichkeit zusammenbringt. Er zeigt mit viel Sensibilität, Ehrlichkeit und Begeisterung, wie viel Zauber in der Wirklichkeit stecken kann.